

„Interkulturelle Bildung erweitert den Horizont“



Dr. Daniel Halter ist Schulleiter der Deutschsprachigen Schule in Bangkok.

Bild: Bolte

Interview Schulleiter Dr. Daniel Halter äußert sich zu den unterschiedlichen Wertvorstellungen in mitteleuropäischen Ländern und Thailand

Kinder aus Deutschland, der Schweiz, Österreich, Thailand, Saudi-Arabien, Ägypten, Großbritannien, Argentinien und den USA lernen an der Deutschsprachigen Schule Bangkok (DsSB). Dr. Daniel Halter (46), Direktor der RIS - Swiss Section, so der offizielle Name, kennt die Probleme der europäischen Teenager in Thailand.

SIAM HEUTE: Viele europäische Familien ziehen aufgrund des Berufs des Vaters für einen befristeten Zeitraum nach Thailand. 50 Prozent Ihrer Schüler verlassen Bangkok nach zwei bis drei Jahren wieder, um in Europa oder einem anderen Teil der Welt weiter zu lernen. Welchen gesellschaftlichen Problemen stehen europäische Kinder gegenüber, die aus einer westlichen Kultur ganz neu in Thailand angekommen sind?

Halter: Das hängt ganz vom Alter und dem Vorleben ab. Sicher ist die Sprache ein Problem. Pubertierende Europäer werden sich bewusst, dass ihre liberale, aufbegehrende Provokation hier nicht angebracht ist, dass man hier mit gewissen kritischen Äußerungen vorsichtig sein muss, dass

das intellektuelle Sich-Reiben, das Total anders sein wollen als die spießige ältere Generation hier nur in der Familie passieren kann, dass der Umweltgedanke, der kämpferische Idealismus für soziale Fortschritte oder Institutionen wie Amnesty International oder Greenpeace hier für sie wenig Bedeutung hat.

Auch erlebe ich eine Transformation vom zuerst schockierenden Erfahren, dass eine Haushälterin für ein Butterbrot und ärmliche Behausung den Dreck wegräumt, über ein sich Hineinschicken und Akzeptieren dieser ungerechten Situation zu einem fast kolonialherrischen Benehmen. Die Jugendlichen sind auch gefährdet durch das Überangebot und die Erschwinglichkeit an Konsumgütern sowie das praktisch unkontrollierbare Angebot an Ausgehmöglichkeiten wie Diskos, Bars und Nachtclubs, von denen sie in Europa aufgrund der Alterskontrolle nie Gebrauch machen könnten.

Kleinere Kinder kämpfen eher mit dem Mangel an simplen Outdoor-Aktivitäten wie im Wald Hütten bauen, mit dem Fahrrad zu Freunden fahren oder der Pfadfinderbewegung. Die Distanzen hier sind riesig, und der Weg ist weder Fußgänger noch Fahrrad freundlich. Ungesund finde ich auch das Aufwachsen mit einer Haushälterin, die den Kindern jeden Stein aus dem Weg räumt und sie der Möglichkeit beraubt, im Haushalt mitzuhelfen.

Für alle Alterskategorien gelten die bekannten Migrantprobleme: Das Leben hier ist oberflächlich intensiv. Man muss schnell Freundschaften schließen und bereit sein, auch schnell wieder loslassen zu können. Man richtet sich nicht auf ein längeres Bleiben ein, sondern spricht bei Ankunft schon wieder vom Wegzug. Der Aufenthalt hier ist eine Durchgangsstation, die das Kind nicht selber gewählt hat, in die es auch nicht hineingewachsen ist, in der das soziale Umfeld aus

Businesskollegen des Vaters und deren Familien besteht. Die Großeltern und Verwandten fehlen, die dem Leben Konstanz und Halt mitgeben. Für junge Frauen finde ich es schlimm, dass sie ihre Mütter oft nur als mitgereiste Ehefrauen erleben, deren Ausbildung keine Rolle spielt und die hier faktisch zu einem „Lady of leisure“-Leben verdammt sind.

SIAM HEUTE: Was ist für die Kinder positiv an einem längeren Aufenthalt in Bangkok?

Halter: Zweifellos könnte man auch viele Vorteile eines Umzugs nennen. Diese sind jedoch erst langfristig erkennbar. Darunter zähle ich die Anpassungsfähigkeit im schulischen Umfeld wie im Alltag, die gebildet werden muss, um sich in einer neuen Umgebung und fremden Kultur behaupten zu können, die enorme Horizontenerweiterung, das Loslassen können von Vertrautem und den Mut, zu neuen Ufern aufzubrechen. Viele Kinder müssen sich diese Charaktereigenschaften hart erkämpfen und leiden nach dem Umzug für eine gewisse Zeit. Vor allem sind ihnen diese langfristigen Vorteile momentan nicht einsichtig.

SIAM HEUTE: Kulturelle und soziale Unterschiede sind zwischen europäischen und asiatischen Ländern stark ausgeprägt. Gibt es vor diesem Hintergrund Charaktereigenschaften, die besonders bei thailändischen Kindern ausgeprägt sind?

Halter: Kinder sind Kinder, gleich welcher Nationalität. Jedoch erscheinen die asiatischen Kinder behüteter und beschützter erzogen zu werden. Man lässt sie weniger ihre Grenzen erfahren. Der Respekt vor Autoritäten erscheint mir größer zu sein.

SIAM HEUTE: 60 Prozent Ihrer Schüler kommen aus Deutschland, weitere 25 Prozent aus der Schweiz. Welche Charakterzüge könnten Sie als charakteristisch für viele mitteleuropäische

Kinder bezeichnen?

Halter: Auch hier würde eine Pauschalisierung wieder zu kurz greifen. Mir persönlich erscheinen Kinder, die zuvor in Europa gelebt haben selbstständiger, selbstbewusster und forscher im Auftreten. Sie haben auch mehr Selbstvertrauen in den eigenen Körper und ihr Tun – im Sinne von auf Bäume klettern, sich eventuell leicht verletzen oder dreckiger werden, ohne dass die Eltern das schlimm fänden.

SIAM HEUTE: Wie beeinflussen kulturelle Unterschiede die Erziehung?

Halter: Mir fällt auf, dass asiatische Kinder früher zu akademischem Lernen und intellektueller Kompetition erzogen werden. Bereits ab drei Jahren sollten sie lesen, rechnen und schreiben lernen. Dabei geht es möglicherweise ums Prestige – um Vergleiche mit den Nachbarskindern und dementsprechenden Stolz der Eltern. Europäische Kinder dürfen länger Kinder bleiben. Das eigene Erfahren und Auskundschaften der Welt, das manuelle „Be-Greifen“ auf spielerische Art – Pädagogen sprechen von entdeckendem Lernen – ist Bestandteil der europäischen Erziehungsmentalität. Dabei wird den Kindern viel Freiheit und Zeit gelassen.

In der europäischen Pädagogik verhält sich der Lehrer eher wie ein Coach. Er schenkt dem Kind Vertrauen in sein eigenes Tun. Lernen durch Fehler, Hinterfragen von Vorgaben sind wichtige Mottos. In der asiatischen Pädagogik – so scheint es mir – ist der Lehrer das Vorbild, das es zu kopieren gilt. Abweichungen von der Vorgabe sind nicht erwünscht.

SIAM HEUTE: Die mitteleuropäischen Länder und Thailand haben sich sozial und politisch unterschiedlich entwickelt. Welche Werte könnten in Thailand verstärkt vermittelt werden, um den Menschen eine bessere Zukunft zu sichern?

Halter: Ich weiß nicht, ob die Zukunft in Europa die bessere sein wird. Durch die europäische Brille

betrachtet würde ich Selbstverantwortung als förderungswürdig betrachten. Das Wissen, dass ich für mein Tun selber verantwortlich bin. Dies erfordert vorausschauendes und nachhaltigeres Planen.

Weiter wünschte ich mir mehr kritisches Hinterfragen, weniger Autoritätsgläubigkeit. Dies könnte jedoch zu einem Überdenken der gesamten politischen Struktur und zu Unruhe führen. Ich habe den Eindruck, dass die Menschen hier sehr auf Thailand fokussiert sind. Mehr Interesse für das Geschehen außerhalb des Landes wäre förderungswürdig. Damit einher geht das Lernen einer Fremdsprache, sei es Englisch oder Mandarin. Es ist jedoch wichtig zu betonen, dass nicht jeder zwingend unsere europäischen Werte haben muss. Wir sind die Gäste hier, und das soziale sowie politische System in Thailand funktioniert für den Menschen auf der Straße wahrscheinlich nicht weniger zufrieden stellend als dasjenige in vielen europäischen Staaten.

SIAM HEUTE: Welche thailändischen Werte könnten das Leben der Europäer erleichtern?

Halter: Das Wissen, dass es irgendwie immer geht, und die Fähigkeit, geduldig warten zu können.

SIAM HEUTE: Vielen Dank für das Gespräch!

Das Interview führte Birte Bolte.

ดร. ดาเนี่ยล ฮาลเธอร์ ผู้อำนวยการ RIS

วัฒนธรรม การศึกษาเลี้ยงดูและสภาพแวดล้อมต่างๆ เป็นปัจจัยสำคัญต่อพัฒนาการของเด็ก ดร.ดาเนี่ยล ฮาลเธอร์ ผู้อำนวยการโรงเรียนนานาชาติร่วมฤดี แผนกสวิส เล่าให้ฟังว่า ความแตกต่างระหว่างเด็กเอเชีย และยุโรปคือ เด็กเอเชียจะได้รับการส่งเสริมให้เรียนรู้จากผู้รู้ ครู อาจารย์ ดังนั้นบุคคลต่างๆ เหล่านี้ จึงเป็นเหตุผลให้เกิดพฤติกรรม การเลียนแบบจากต้นฉบับ การคิดนอกกรอบ จารีต ประเพณี จึงเป็นสิ่งไม่สมควรในสังคมตะวันออก ส่วนเด็กยุโรปนั้น จะเรียนรู้ด้วยตนเอง จากความผิดพลาดต่างๆ ครู อาจารย์ เปรียบเสมือน โค้ช ผู้ดูแลนักเรียน ที่พยายามให้คำแนะนำอยู่ห่างๆ พยายามสอนให้เด็กรู้จักอิสรภาพทางความคิด เพื่อนำไปปรับปรุงใช้ในชีวิตประจำวัน

ส่วนลักษณะที่โดดเด่นของสังคมไทยนั้น ดร. ดาเนี่ยล ได้ให้นิยามที่น่าสนใจว่าชาวไทยเป็นชนชาติที่มองโลกในแง่ดี และมีความอดทนต่อเหตุการณ์ต่างๆ สูง ซึ่งนี่คือด้านดีที่ชาวตะวันตกสามารถเอาเป็นแบบอย่างได้

Kritik, Lob, Leserbriefе, Geschichten –
SIAM HEUTE freut sich über jede Zusendung



ประสบการณ์ ความคิดแปลกใหม่ น่าสนใจ
อย่าเก็บไว้คนเดียว เล่าเรื่องของท่าน ส่งมายัง สยามวันนี้



Pai Company Ltd.,
92/478 Moo. 2 Tweesuk Soi 15, Serithai Road 29,
Klongkum, Buengkum, Bangkok 10240, Thailand
Tel./Fax: (+66) 2375 8506 E-Mail: info@paigroup.biz